



Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN: Einmalige Stosszahn-OP an pakistanischen Elefanten

Internationales Tierärzteam führt innovativen Eingriff in zwei Zoos in Karatschi durch

Karatschi/Zürich, 18. August 2022 – Veterinärmediziner:innen der globalen Tierschutzorganisation VIER PFOTEN kehren nach Pakistan zurück, um zwischen dem 16. und 19. August dringend notwendige Eingriffe an insgesamt vier weiblichen Afrikanischen Elefanten vorzunehmen. Auf Einladung des Obersten Gericht von Sindh hin hat das internationale Team eine komplizierte und einzigartige Operation an zwei Elefanten, Noor Jehan und Madhubala, im Zoo von Karatschi durchgeführt. Vor allem Madhubala litt infolge eines Stosszahnbruchs unter starken Schmerzen. Die medizinische Behandlung ist ein wichtiger erster Schritt, um das Wohlergehen der Elefanten zu verbessern, welche die letzten vier in Gefangenschaft lebenden Elefanten des Landes sind. VIER PFOTEN unterstützt die lokalen Behörden und Elefantenpfleger:innen, um sicherzustellen, dass alle vier Elefanten ein glückliches Leben in Pakistan führen können.

VIER PFOTEN Tierarzt Dr. Amir Khalil leitet das medizinische Expert:innen Team, darunter Dr. Frank Göritz und Dr. Thomas Hildebrandt vom Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), sowie Dr. Marina Ivanova von VIER PFOTEN.

Die 16 und 17 Jahre alten Noor Jehan und Madhubala im Zoo von Karatschi litten unter schweren Zahnproblemen. Anstelle eines herkömmlichen Eingriffs wandte das Team eine weniger invasive, einzigartige neue Technik an, die angesichts der Bedingungen im Zoo weniger komplizierte Nachbehandlungen erfordern soll. Dazu verwendete das Team speziell entwickelte endodontische Bohrer.

«Ihre Stosszähne waren gebrochen, und das Gewebe in den Wunden war entzündet und infiziert. Beide Tiere hatten grosse Schmerzen, und ohne Behandlung hätte sich die Entzündung ausgeweitet und zur Erblindung oder sogar zu Hirnschäden und zum Tod geführt. Wir stellten die Elefanten unter Narkose, entfernten das abgestorbene Gewebe, reinigten den Wurzelkanal und zeigen den Pflegern vor Ort, wie sie nach der Behandlung regelmässig die Wunden reinigen müssen, um weitere Entzündungen zu verhindern. Wir erwarten gute Ergebnisse für die Genesung der Elefanten. Das ist ein sehr wichtiger Schritt zur Verbesserung ihres Wohlbefindens», sagt Dr. Khalil.

Die Elefanten Malika und Sonia im Karatschi Safari Park litten an eingerissenen und zugewachsenen Nägeln und Fussballen sowie an Abszessen, die das Team erfolgreich behandelte. Bereits im November 2021 legte das VIER PFOTEN Expert:innen Team eine Beurteilung des Gesundheitszustands der Elefanten an offizieller Stelle vor.

«Unsere Empfehlung lautet, dass alle vier Elefanten im Karatschi Safari Park wieder zusammengeführt werden sollten, sobald sie sich von der Operation erholt haben. Ausserdem muss zukünftig für eine artgemässe Ernährung gesorgt werden. Wir helfen bei der Ausbildung der örtlichen Pfleger, damit sie sich optimal um die Elefanten kümmern können. Wir sind ausserdem gerne bereit, bei der Umsetzung weiterer Verbesserungsvorschläge zu helfen», fügt Dr. Khalil hinzu.

VIER PFOTEN

Stiftung für Tierschutz
Enzianweg 4
8048 Zürich | Schweiz

Tel.: +41-43-311 80 90
Hotline: +41-43-311 80 96
E-Mail: office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Spendenkonto:
PC 87-237898-1
IBAN: CH58 0900 0000 8723 7898 1



Tierschutz.
Weltweit.

Tierschutzbemühungen in Pakistan

«Wir von VIER PFOTEN retten Tiere, decken dabei systemische Probleme und rechtliche Unzulänglichkeiten auf, und schärfen das öffentliche Bewusstsein, warum diese Themen von grosser Bedeutung sind», sagt Josef Pfabigan, Vorstandsvorsitzender von VIER PFOTEN. «Die jüngsten Entwicklungen in Pakistan sind vielversprechend: Das Oberste Gericht in Islamabad hat anerkannt, dass Tiere natürliche Rechte haben. Das bedeutet, dass sie Anspruch auf Schutz durch die pakistanische Verfassung haben. Ausserdem hat Pakistan kürzlich zugestimmt, die Einfuhr von Elefanten ins Land zu stoppen. VIER PFOTEN hatte zuvor dem Ministerium für Klimawandel geraten, keine neuen Elefanten mehr nach Pakistan zuzulassen. Das zeigt, was strategische politische Arbeit und gute Arbeitsbeziehungen zwischen Tierschutzexperten wie VIER PFOTEN und lokalen Beamten erreichen können. Wir hoffen, dass diese gute Zusammenarbeit fortgesetzt und auf weitere Tierschutzthemen ausgeweitet wird», so Pfabigan.